



Ausgabe 6/2008

19. Dezember 2008

## Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

**FROHE WEIHNACHTEN und ein GUTES NEUES JAHR**  
wünscht Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, Eure GdP.



Denjenigen, die sich zwischen den Feiertagen eine kleine Auszeit nehmen können, wünschen wir gute Erholung und denjenigen, die die Festtage mit Dienst verbringen einen ruhigen und vor allem sicheren Dienst, so dass sie stets wohlbehalten nach Hause kommen.

Im Jahr 2008 hat sich dienstlich viel ereignet, mancher war mit der Polizeireform mehr als genug beschäftigt, die Fachhearings zur Dienstrechtsreform haben stattgefunden und Bayern hat gewählt. Inzwischen haben die ersten Gespräche mit allen im Landtag vertretenen Fraktionen stattgefunden, wobei es hier primär um den Stellenhaushalt sowie zusätzliches Personal für Bayerns Polizei ging.

Für 2009 steht die Gehaltsrunde vor der Tür, für die die GdP mit 8 % linearer Erhöhung für alle Beschäftigten, mindestens aber 200 Euro, in die Verhandlungen startet. Daneben werden uns natürlich die Gesetzesentwürfe zur Dienstrechtsreform beschäftigen und die Einsatzlage

wird mit Sicherheit auch nicht leichter zu bewältigen sein. Die Polizeireform wird die Kollegen in Niederbayern und Oberpfalz sowie in Oberfranken beschäftigen und dann ist dieser „dicke Brocken“ ebenfalls abgearbeitet. Die Leistungen dazu wurden und werden ja neben dem Alltagsgeschäft erbracht, zusätzliches Personal gab es auch dafür wie gewohnt leider nicht.

Jetzt aber wollen wir uns erstmal soweit irgend möglich ein paar Tage der Besinnung gönnen, für die wir Euch alles Gute wünschen und für 2009 jedem Einzelnen natürlich allerbeste Gesundheit, viel Glück und viel Freude – mögen die guten Tage eindeutig in der Mehrzahl sein.

In diesem Sinne grüßen Euch

Harald Schneider, Peter Schall

sowie alle Beschäftigten des Landesbezirks Bayern und des Sozialwerks der GdP Bayern.

### Mordanschlag auf Polizeichef

Als vorläufigen Höhepunkt wachsender Gewalt gegen Polizeibeamte hat der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Konrad Freiberg, den Mordanschlag

#### V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Bayern  
Satz und Layout: Markus Wimmer  
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de  
Telefon: 089/578388-50  
Telefax: 089/578388-9050

[www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Bayern  
Hansastraße 17, 80686 München

auf den Passauer Polizeichef Alois Mannich bezeichnet. Angesichts der zunehmenden Angriffe auf Polizeibeamte dürfe die Politik nicht zur Tagesordnung übergehen.

Freiberg: „Auch in der rechten Szene ist es die neue Strategie, direkt gegen Polizisten vorzugehen“. Es gebe viele Polizisten, die von Rechten bedroht würden. Kollegen, die sich im Einsatz gegen Rechts engagierten und Verantwortung trügen, würden bedroht

und zu Hause belästigt. Der GdP-Vorsitzende plädiert für ein konsequentes Vorgehen gegen rechte Gewalt: „Die Justiz muss hier richtig hinlangen. Bewährungsstrafe darf es nicht mehr geben.“ Für ihn sei es unverstänlich, dass die NPD nicht verboten werde. Freiberg: „Diese Partei ist ein Wolf im Schafspelz. Ihr Bemühen, sich ein bürgerliches Mäntelchen umzuhängen, ist nur Strategie. Dass diese Partei auch noch Steuer-gelder abkassieren kann, ist ein Skandal.“



## GdP im Gespräch - bei den Landtagsfraktionen

München – (gdp) In unterschiedlicher Zusammensetzung hat der Landesvorstand noch rechtzeitig vor den Haushalts-



**CSU-Fraktion mit deren Vorsitzenden Georg Schmid und Mitgliedern des Haushaltsausschusses**

beratungen im Bayer. Landtag mit allen im Landtag vertretenen Fraktionen Gespräche zum Doppelhaushalt 2009/2010 geführt. Besonders hingewiesen wurde auf die Arbeitsbelastung an den Basisdienststellen, um „Störfeuer“ hinsichtlich der vorgesehenen zusätzlichen Einstellungen von jeweils 500 Beamten/-innen pro Haushaltsjahr zu vermeiden. Bayerns Polizei ist dringend auf diese zusätzlichen Stellen angewiesen, dies wurde von nahezu allen Gesprächspartnern anerkannt. Auch die Gehaltsrunde 2009 sowie unsere DUZ-Aktion waren Ge-



**SPD-Fraktion, u.a. mit Vorsitzenden Franz Maget und Landtagsvizepräsident Prof. Peter-Paul Gantzer**

sprächsthema, wobei hier unterschiedlich starke Sympathie für unsere Forderungen festzustellen war.

Das Thema Perspektiven für den Gehobenen Dienst mit der Forderung nach zusätzlichen Stellenhebungen stieß

ebenfalls auf viel Verständnis bei den Politikern, so dass hoffentlich die auch vom



**FDP-Fraktion, u.a. mit Vorsitzenden Thomas Hacker**

Innenministerium schwerpunktmäßig für den Bereich A 11 – A 13 vorgesehenen zusätzlichen Beförderungen bei der Verabschiedung des Haushaltspaketes darin enthalten sein werden. Daneben ging es auch wieder um die 42-Stundenwoche und den Sachhaushalt, hier insbesondere um den aufgelaufenen Investitionsstau sowie die Folgekosten des Kfz-Leasings. Inwieweit der Bayer. Landtag hier im Doppelhaushalt „Weihnachtsgeschenke“ für Bayerns Polizei verpackt, bleibt angesichts der Fi-

nanz- und Wirtschaftskrise abzuwarten. Die GdP wies mit Nachdruck darauf hin, dass Versäumnisse der Politik jedenfalls nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden dürfen. Letztlich sind Einkommensverbesserungen der Polizeibeschäftigten sowie Verbesserungen beim Sachhaushalt auch ein Beitrag zu einem Konjunkturprogramm, so die GdP. (PSch)



**Fraktion der Grünen, u.a. mit Susanna Tausendfreund und Christine Kamm**



## **BVerfG: Kürzung der Pendlerpauschale ist verfassungswidrig – Geld zurück!**

München – (gdp) Das Bundesverfassungsgericht hat im Sinne der Arbeitnehmer entschieden. Der Weg zur Arbeit ist kein Privatvergnügen, sondern notwendiges Übel zur Erzielung von Einkommen, die Aufwendungen dafür müssen daher als Werbungskosten anerkannt werden. Somit ist die von der Großen Koalition 2006 verfügte Kürzung um die ersten 20 Entfernungskilometer verfassungswidrig. Auch Bayerns GdP hatte damals – wie der DGB - Musterwidersprüche verteilt. Aufgrund massenhafter Widersprüche gegen Freibetragseinträge und Steuerbescheide hatte Bayerns Finanzminister sehr schnell verfügt, dass das anhängige

Verfahren beachtet und sämtliche Steuerbescheide für 2007 nur vorläufig gestellt werden. Jetzt erfolgt von Amts wegen die Nachberechnung von Fahrtkosten und pendelnde Kollegen/-innen bekommen endlich Geld zurück. Bei absetzbaren 30 ct pro Entfernungskilometer kommt da je nach persönlicher Steuerquote ein ordentliches Sümmchen zusammen.

Die Bundesregierung hat in Anbetracht dieses Urteils ebenfalls schnell reagiert und verfügt, dass ab 01.01.2009 wieder die alte Entfernungspauschale, also Absetzbarkeit bereits ab dem ersten Kilometer, gilt.